

Stadt^{im}Gespräch

das Bürgermagazin der Stadt Dachau

- **Geduld haben** Warum auf dem MD-Gelände die Uhren immer noch anders gehen
- **Zünftig feiern** Die „Dachauer Wies'n“ lockt wieder mit zahlreichen Attraktionen
- **Schlauer werden** Auf den Touren des Dachauer Gästeführer e.V. lernt man die Stadt neu kennen



INHALT

04 **KURZ & GUT** AKTUELLE MELDUNGEN

06 **HORIZONTE** PERSPEKTIVEN DACHAU

Dachau und das MD-Gelände

...oder warum manchmal nicht nur Papier geduldig sein muss.

Dachauer Oberbürgermeister als erster Deutscher auf Gedenkfeier in Oradour

10 **DACHAU IN BEWEGUNG** SPORT & FREIZEIT

12 **VORHANG AUF** KUNST & KULTUR

KVD Schlossausstellung

Ausstellungen des Zweckverbands Dachauer Galerien und Museen

Führungen des Dachauer Gästeführer e.V.

Presseschau **FLEET FOXES**

Dachauer Musiksommer 2011

Skaterfest

Dachauer Schlossmusik mit Dinner

Weitere Kulturtermine

18 **SAGEN SIE MAL ...** INTERVIEW

Interview mit Anni Härtl, Vorsitzende des Gästeführer Dachau e.V.

20 **GUTE UNTERHALTUNG** VERANSTALTUNGSTIPPS

22 **MIR GEHTS GUT** GESUNDHEIT UND MEDIZIN

24 **STEIN AUF STEIN** BAUPROJEKTE

27 **RATHAUS FÜR ALLE** SITZUNGSTERMINE & BESCHLÜSSE

Impressum

Herausgeberin

Große Kreisstadt Dachau

Abt. 1.1 Geschäftsleitung

Konrad-Adenauer-Straße 2-6

85221 Dachau | Tel. 08131-75-254

Auflage 24.000 Stück

Verantwortlicher für den Inhalt

Hauptamt, Stadt Dachau

Kontakt hauptamt@dachau.de

Sie haben etwas Interessantes zu berichten?

Wir freuen uns auf Ihre Meldung

redaktion@dachau-stadtimgesprach.de

Redaktionsschluss für

die nächste Ausgabe

ist der 01. August 2011

Liebe Dachauerinnen und Dachauer,

„Stadt_{im}Gespräch“ soll für Gesprächsstoff sorgen und bei Ihnen im Gespräch sein. Mit der ersten Ausgabe haben wir dieses Ziel erreicht: Vielen Dank für Ihre ehrlichen Rückmeldungen, die überwiegend positiv waren. Aber auch die kritischen Stimmen sind für unsere weitere Arbeit am Bürgermagazin wichtig – denn nur so können wir, wo möglich, Kurskorrekturen vornehmen und die Themenauswahl im Heft immer besser auf Ihre Wünsche und Erwartungen abstimmen.

Interne Manöverkritik haben wir ebenfalls geübt, vor allem die Verteilung an alle Haushalte lief zum Start nicht überall optimal. Wir haben mit dem von uns beauftragten Verteilerdienst über die Ursachen gesprochen und gehen davon aus, dass Sie diese Ausgabe pünktlich und zuverlässig erreicht.

Was erwartet Sie nun in der zweiten Runde für die Monate Juli und August? Sprichwörtlich passend zur heißen Jahreszeit sprechen wir ein in Dachau heiß diskutiertes Thema an: Das MD-Gelände und seine Entwicklung. Was passiert eigentlich mit dem 17 Hektar großen Areal mitten in der Stadt? Welche Rolle kommt der Stadt bei der Umgestaltung des einstigen Industriegeländes zu? Und gibt es einen potenziellen Investor für das Gelände? Ab Seite 6 widmen wir uns diesen und anderen Fragen. Wir zeigen auf, was derzeit Stand der Dinge ist, und erklären die Hintergründe, warum die Entwicklung nicht so schnell vorankommt, wie sich das sicher viele wünschen.

Einer der populärsten Sommer-Dauerbrenner darf in dieser Ausgabe natürlich nicht fehlen: Der Dachauer Musiksommer erreicht seinen Höhepunkt, und erstmals in seiner Geschichte finden auch auf dem Schlossplatz Open-Air-Konzerte statt. Sie finden, das klingt gut? Eine Programmübersicht finden Sie im Kulturteil ab Seite 14.

Für das Stadtinterview stand uns diesmal Anni Härtl, 1. Vorsitzende des Dachauer Gästeführer e.V., Rede und Antwort. Wer sich nicht vorstellen kann wie viel ein professionell ausgebildeter Gästeführer über seine Stadt wirklich wissen muss, wird nach diesem Artikel bestimmt ein anders Bild von den „Tourist-Guides“ haben.



Darüber hinaus können Sie sich wieder über viele kleine und auch größere Nachrichten der Stadt informieren, über laufende oder geplante Bauvorhaben, und erfahren natürlich das Neueste aus dem Dachauer Sportleben.

Auch im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer Sommerausgabe und bin natürlich wieder gespannt auf Ihre Meinung. Ihre Ansichten und Anregungen, Lob und auch Kritik sind mir sehr wichtig. Schicken Sie mir dazu einfach eine E-Mail an **Peter.Buergel@dachau-stadtimgespraech.de**.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen über „Stadt_{im}Gespräch“ ins Gespräch zu kommen und zu bleiben!

Peter Bürgel
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Dachau

Ihre Meinung ist mir wichtig!

Sie haben Wünsche, Fragen, Anregungen – ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen:
Peter.Buergel@dachau-stadtimgespraech.de

Interkulturelles Familienfest trotz „Kalter Sophie“



Ja, sie hatte sich kräftig ins Zeug gelegt, die „Kalter Sophie“, und den 15. Mai zu einem unangenehm kühlen Tag gemacht. Aber trotzdem konnte die Eiseilige dem Interkulturellen Familienfest nichts anhaben. Hunderte Dachauer aller Kulturen waren am Internationalen Tag der Familie in den Park vor dem Jugendzentrum in Dachau-Ost gekommen. Afrikanische Rhythmen, internationale Tänze und Gesänge heizten den Besuchern kräftig ein.



Film ab!

+++ Jugendrat sucht Filmmacher – Jugendgremium schreibt Image-Film aus ++++++

Der Jugendrat sucht junge Filmmacher aus der Region, die Interesse haben, das Jugendgremium in einem Kurzfilm vorzustellen. Ziel des fünfminütigen Image-Films ist in erster Linie, auf die Jugendratswahl 2012 aufmerksam zu machen. Bewerbungsschluss ist der 24. Juli, der Clip soll bis spätestens November fertig sein. Die Bewerbung muss ein Konzept für den Film sowie einen kurzen Ausschnitt aus einem der bisherigen Werke des Filmmachers enthalten. Die Bewerbungen können per Mail an info@jugendrat-dachau.de geschickt werden oder per Post an: Jugendrat, Burgfriedenstraße 3, 85221 Dachau. Das Honorar beträgt 250 Euro.

Ab in den Süden

+++ Dachau-Süd ist an Sonntagen wieder ans Busnetz angebunden ++++++

Seit gut zwei Monaten hat der Stadtteil Dachau-Süd wieder eine Busanbindung an Sonn- und Feiertagen. Dabei handelt es sich um einen Probetrieb bis Dezember 2012. Ob die Linie anschließend beibehalten wird, hängt vor allem von den Fahrgastzahlen ab. Mit der Wiedereinführung hat der Stadtrat auf einen vielfach geäußerten Wunsch reagiert. Der Betrieb war vor gut einem Jahrzehnt eingestellt worden, weil zu wenige Bürger das Angebot genutzt hatten.

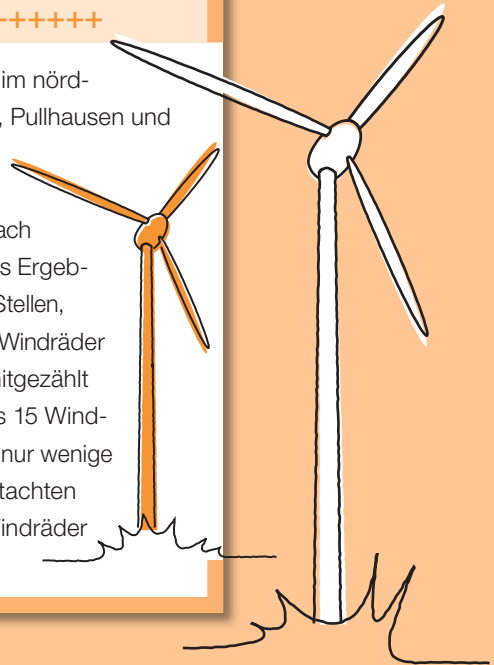
An Sonn- und Feiertagen fährt der Bus ab 9.21 Uhr vom Bahnhof im 40-Minuten-Takt nach Dachau-Süd. Über die Citybus-Linie 719 ist auch die Altstadt bequem erreichbar. Die Fahrpläne sind im Internet unter www.stadtwerke-dachau.de zu finden.



Kaum Flächen für Windräder

+++ Potenzielle Standorte im Bereich Pellheim, Pullhausen und Assenhausen ++++++

Windräder auf Dachauer Stadtgebiet kann es nur im nördlichen Außenbereich um die Ortschaften Pellheim, Pullhausen und Assenhausen geben. Zu diesem Schluss kommt ein Gutachten der Münchner Landschaftsarchitektin Irene Burkhardt, die den gesamten Landkreis nach Standorten für Windkraftanlagen untersucht hat. Das Ergebnis: Auf Dachauer Flur gibt es nur fünf potenzielle Stellen, an denen bei Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben Windräder zulässig sind. Zwei Standorte in Waldbereichen mitgezählt wären es sieben Standorte für höchstens zehn bis 15 Windräder. Dachau ist damit eine jener Kommunen, die nur wenige Flächen für Windräder zur Verfügung hat. Laut Gutachten sind landkreisweit drei Prozent aller Flächen für Windräder geeignet. In Dachau sind es nur gut ein Prozent.



+++++ Barkeeperin wird Zweite im bundesweiten Cocktail-Wettbewerb ++++++

Marie Weigand hat die Grenzen des guten Geschmacks überschritten. Und zwar in Richtung allerbesten Geschmack. Die Barkeeperin in der Dachauer Kultur-Schranne hat an einem bundesweiten Cocktail-Wettbewerb teilgenommen – und wurde mit ihrer Kreation unter hunderten von Teilnehmern phantastische Zweite. Die Kultur-Schranne trifft also nicht nur mit ihren Veranstaltungen den Geschmack der Besucher.



Einfach einen Blick riskieren: Fotos von Veranstaltungen in der Dachauer Kultur-Schranne, von Konzerten des Dachauer Musiksommers und vielen anderen Ereignissen in der Stadt gibt es jetzt auch aktuell auf der Internetseite der Stadt Dachau unter www.dachau.de/impressionen. Auch das Bürgermagazin **Stadt im Gespräch** finden Sie im Internet unter www.dachau.de

Dachau und das MD-Gelände

...oder warum manchmal nicht nur Papier geduldig sein muss.

Die Zeiger des Uhrenturms
auf dem MD-Gebäude an der
Ludwig-Thoma-Straße, sie rücken
vorwärts – und sind momentan das
Einzige, das auf dem 17-Hektar-
Areal sichtbar in Bewegung ist.
Doch die Planungen für den
neuen Stadtteil, der hier entstehen
soll, kommen langsam
voran.

Die Stadt führt Gespräche
mit einem potenziellen
Investor.



Vier Jahre sind vergangen, seit die Arbeiter der MD-Papierfabrik ein letztes Mal durch das Werkstor in der Ostenstraße schritten. Im Juni 2007 schloss der finnische Myllykoski-Konzern das Werk. Der Traditionsstandort Dachau, an dem über 140 Jahre lang hochwertiges Papier produziert wurde, er war nicht mehr rentabel genug. Zurück blieb eine Industriebrache. Mitten in Dachau, mit 17 Hektar etwa genauso groß wie die Altstadt zwischen Ludwig-Thoma- und Mittermayerstraße, Schlossberg und Karlsberg.

An Ideen, wie das Areal entwickelt werden könnte, wie es zu einem möglichst wirtschaftlichen und städtebaulichen Nutzen für die gesamte Stadt werden könnte, fehlt es nicht. Wenige Wochen nach der Werkschließung lobte Myllykoski einen Architektenwettbewerb aus. Das Ziel: „Ein städtebaulich verträgliches und wirtschaftlich vernünftiges Nutzungsmaß unter Berücksichtigung einer angemessenen Grün- und Freiflächenversorgung zu finden.“ Die genannten Nutzungen: Dienstleistung, Gewerbe, Wohnen, kulturelle und öffentliche Einrichtungen.

Den Wettbewerb gewann das Architekturbüro Trojan Trojan Wendt aus Darmstadt. Auf Basis ihres Entwurfs beschäftigten sich die Stadträte im Bauausschuss in zahlreichen Sitzungen mit der künftigen Gestaltung des Geländes. Auch die in der Integrativen Stadtentwicklungsplanung engagierten Bürger entwickelten ein Nutzungskonzept.

Gesucht wird: Eine Lösung, bei der es nur Gewinner gibt

Doch Papier ist geduldig. Das muss es in diesem Fall auch sein. Denn konkret getan hat sich auf dem MD-Gelände noch nichts. Das liegt daran, dass die Stadt zwar rechtlich die Planungshoheit über das Areal hat, aber Eigentümer ist die Myllykoski AG, die noch heuer vom Konkurrenten UPM

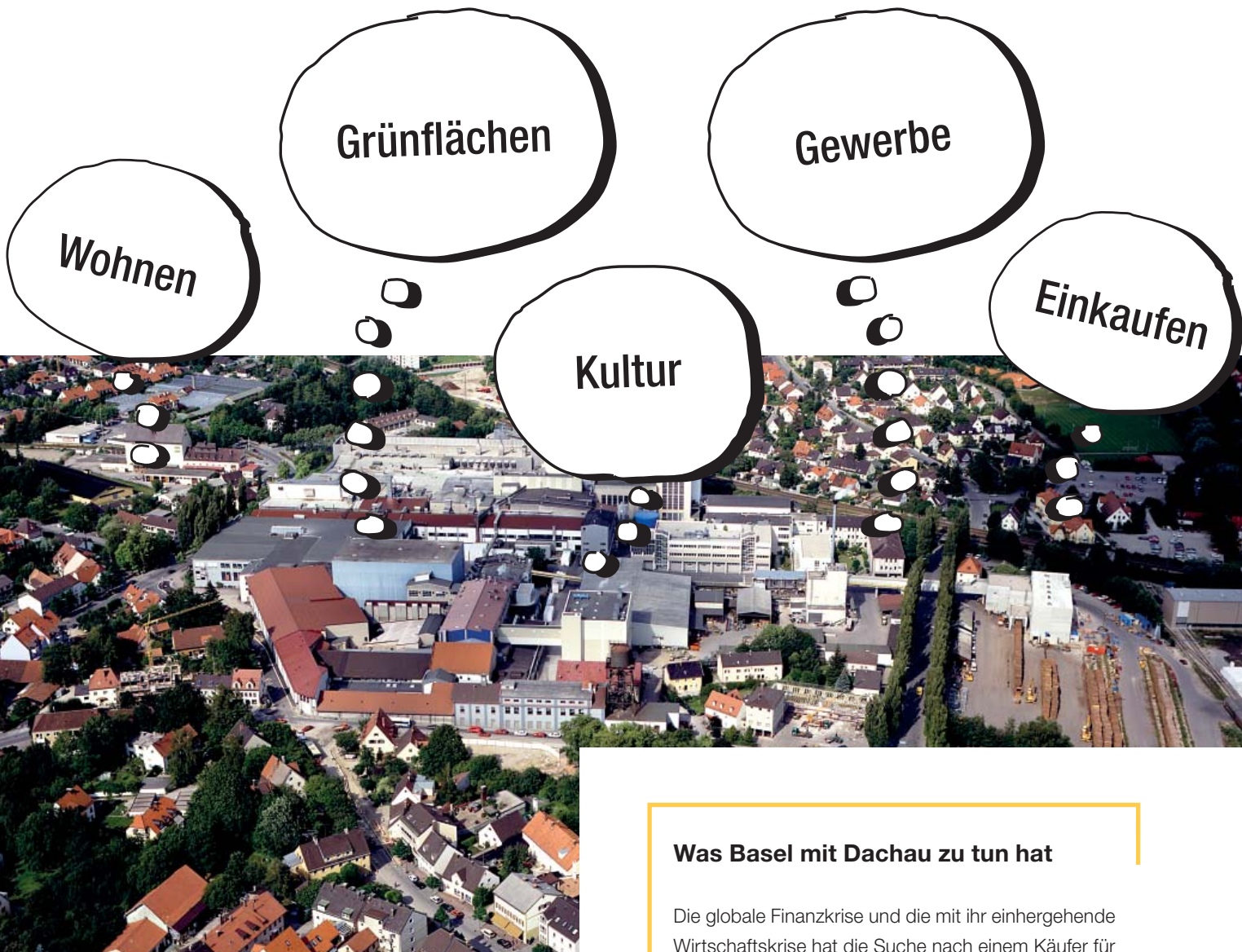
übernommen wird. Myllykoski jedenfalls will die Flächen nicht selbst entwickeln, sondern sucht einen Käufer. Bisher ohne abschließendes Ergebnis. Und die aus der Bürgerbeteiligung stammende Idee, die Stadt solle im Rahmen einer Projektentwicklungsgesellschaft zusammen mit anderen Partnern das Gelände erwerben, klingt zwar charmant, scheitert aber an der Realität. Es gibt schlichtweg keine potenziellen Partner.

Aber einen Kaufinteressenten, den gibt es. Mit diesem steht auch die Stadt in Kontakt. Weil klar ist: Nur zusammen mit dem Investor lässt sich ein realistisches Nutzungskonzept entwickeln. Denn eines würde nichts nützen: Ohne Einbeziehung des Käufers einen detaillierten Bebauungsplan aufstellen, der sich dann aber als nicht realisierbar erweist. Die Neugestaltung des Areals, sie muss beides sein: ein städtebaulicher Gewinn für die Stadt und zugleich eine wirtschaftliche Investition für den Eigentümer. Ist letzteres nicht der Fall, wird niemand Geld in das Gelände stecken. Deshalb lautet die Devise der Stadt: Ein Bebauungsplan und eine konkrete Festlegung der Nutzung müssen in Abstimmung mit dem Investor entwickelt werden. Denn wem nützt die teure Ausarbeitung eines Bebauungsplans, wenn sich dann kein Investor findet, der ihn umsetzt?



Kleine Zwischennutzungen

So lange Myllykoski noch keinen Käufer für das MD-Gelände gefunden hat, wird das Gelände teilweise anderweitig genutzt. Der Eigentümer hat der Stadt im ehemaligen Verwaltungsgebäude fünf Räume zur Verfügung gestellt, die nun als Bandübungsräume genutzt werden. Insgesamt proben zehn Dachauer Bands auf dem MD-Gelände. Außerdem konnten sich Graffiti-Sprayer an der Gebäudefassade entlang der Freisinger Straße künstlerisch austoben. Und zwar nicht illegal, sondern mit ausdrücklicher Erlaubnis. Des Weiteren hat der Stadtrat die Errichtung von Wohnmobilstellplätzen auf dem Gelände beschlossen. Diese werden seit dem vergangenen Jahr genutzt.



Investor bekommt nicht nur die Sahnestücke

Selbstverständlich bleibt allerdings: Der Stadtrat hat die Planungshoheit. Festlegungen, die den Interessen der Stadt zuwiderlaufen und Dachau schaden, wird es nicht geben – sondern eine Lösung, die sowohl für die Stadt als auch für den Investor gewinnbringend sein wird.

Eine oft geäußerte Befürchtung kann die Stadtverwaltung indes zerstreuen: Der Investor wird sich nicht die Rosinen herauspicken können und die weniger rentablen Areale brach liegen lassen. Denn die Stadt hat mit Myllykoski einen Vertrag abgeschlossen, der auch bei einem Verkauf gültig bleibt. Darin ist eindeutig festgelegt, in welcher Reihenfolge das Gelände zu entwickeln ist. Die Regel lautet: Das Areal wird von der Altstadt her umgewandelt. Das schließt aus, dass

Was Basel mit Dachau zu tun hat

Die globale Finanzkrise und die mit ihr einhergehende Wirtschaftskrise hat die Suche nach einem Käufer für das MD-Gelände in den vergangenen Jahren nicht eben erleichtert. Hinzu kommen verschärfte Regeln für den Kapitalmarkt. Die vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht erarbeiteten Eigenkapitalvorschriften (Basel I; Basel II und mittlerweile Basel III) bewirken, dass Investoren zur Realisierung von Großprojekten mehr Eigenkapital aufweisen müssen als noch vor wenigen Jahren. Eine vor allem auf Fremdkapital basierende Finanzierung von Entwicklungsflächen ist damit deutlich schwieriger geworden.

der Investor sich wie ein heikler Gourmet einfach die Filetstücke aussucht, etwa nur die gefragten Wohnlagen an der Amper bebaut, und andere, womöglich weniger lukrative, aber städtebaulich bedeutende Flächen links liegen lässt.

In Sachen MD-Gelände ist Geduld gefragt, nicht Aktionismus. Denn das, was dort entsteht, wird das Stadtbild über Jahrzehnte prägen.

Dachauer Oberbürgermeister als erster Deutscher bei Gedenkfeier in Oradour

67 Jahre nach dem Massaker von Oradour-sur-Glane hat erstmals ein deutscher Politiker an der Gedenkfeier in dem französischen Dorf teilgenommen. Es war Peter Bürgel. Die Reise des Oberbürgermeisters sorgte in Frankreich für enormes positives Aufsehen – und zeigt, welche bedeutende Rolle Dachau im Bereich des Gedenkens und Versöhnens mittlerweile auf internationaler Ebene zukommt.



Ein Deutscher als Teilnehmer der Gedenkfeier in Oradour-sur-Glane, das war jahrzehntelang ein Tabu. Denn Oradour ist das Synonym schlechthin für die Gräueltaten Deutscher im besetzten Frankreich: Am 10. Juni 1944 löschten Soldaten der Waffen-SS den Ort völlig aus. Sie exekutierten etwa 200 Männer und trieben 247 Frauen und 207 Kinder in eine Kirche, warfen Handgranaten hinein, steckten sie in Brand und schossen wahllos hinein. Nur sechs Menschen überlebten das Massaker.

Über 60 Jahre danach knüpften Oradours Bürgermeister Raymond Frugier und Dachaus OB Peter Bürgel erste Kontakte. 2009 besuchte Bürgel zusammen mit einigen Schülern des Josef-Effner-Gymnasiums Oradour, im Jahr darauf erfolgte ein Gegenbesuch. Beide Male stand ein Fußballspiel jugendlicher aus Dachau und Oradour auf dem Programm.

Bürgels Kranzniederlegung in Oradour markiert den bisherigen Höhepunkt der erst vor wenigen Jahren vorsichtig begonnenen Annäherung zwischen den beiden Städten. Dass ausgerechnet ein Dachauer Politiker als erster Deutscher zu der Gedenkfeier eingeladen wurde, ist ob der Vergangenheit Dachaus als Standort eines Konzentrationslagers außergewöhnlich.

Gleichwohl verdeutlicht es, wie positiv der verantwortungsvolle und sensible Umgang der Stadt mit ihrer Vergangenheit im Ausland wahrgenommen wird.

Diesen Weg des Erinnerns und der Versöhnung will die Stadt auch in Zukunft weitergehen und ihre Kontakte vertiefen. Auch in Israel, wo vier jungen Dachauern vor wenigen Monaten ein beeindruckender Erfolg gelang. Die Band Lupin spielte als erste Dachauer Band ein Konzert in Jerusalem. Auch dort wurde das Auftreten der Dachauer Gäste als äußerst positiv gelobt.

Dachau nun ein Ort der Freundschaft

Tief bewegt zeigte sich Max Mannheimer von der Verleihung der Ehrenbürgerwürde durch OB Peter Bürgel und den Stadtrat. Nachdem Bürgel den Geehrten vor 85 Festgästen im Dachauer Schloss als einen „Freund der Stadt“ bezeichnet hatte, versicherte der Holocaust-Überlebende, aus einem Ort des Schreckens sei für ihn ein Ort der Freundschaft geworden.

Knapp, knapper, TSV 1865



Ernüchtert: Co-Trainer Stefano Carta

Es hat nicht geklappt. Wieder nicht. Auch in der kommenden Saison werden die Fußballer des TSV 1865 Dachau in der Bezirksliga gegen den Ball treten. Und TSV-Fans wie Spieler werden sich nach den Ereignissen in diesem Frühsommer fragen, ob der Fußballgott nicht irgendein besonders perfides Spiel mit ihnen treibt. Denn Jahr für Jahr lässt er sie an der Bezirksoberliga schnuppern, nur um ihnen dann in letzter Minute doch noch einen Strich durch die Rechnung zu machen. Heuer war es besonders knapp.

Ein Unentschieden, ein einziges, kleines Pünktchen hätte gereicht im letzten Saisonspiel beim abstiegsbedrohten SV Karlshuld, und der TSV 1865 hätte die Sektkorken knallen lassen können. Aber irgendwie ging dieses Spiel mit 1:3 verloren. Nach der Niederlage musste das Team um Spielertrainer Marcel Richter ins Entscheidungsspiel um den Direktaufstieg gegen den SV Manching – und lag dort zwei Minuten vor Schluss mit 2:1 in Führung, ehe doch noch der Ausgleich fiel. Im Elfmeter-

schießen hatte dann der Gegner die besseren Nerven. Wenige Tage später folgte schließlich eine Niederlage im Aufstiegs-spiel gegen den SV Raisting.

Knapper am Aufstieg vorbeischrammen kann man fast nicht. Jetzt heißt es Daumen drücken für die nächste Saison. Vielleicht gelingt ja 2012 der längst verdiente Aufstieg in die Bezirksoberliga. Das würde alle Dachauer Fußballfans freuen: Denn dann gibt es endlich wieder heiße Punktspiel-Derbys gegen den ASV Dachau.

BSV Dachau drittbestes Pool-Billard-Team Deutschlands

Die Pool-Billard-Mannschaft des BSV Dachau (Deutscher Meister 2005 und 2006) hat die Bundesliga-Saison als hervorragender Tabellendritter abgeschlossen. Das von Bundestrainer Andreas Huber trainierte Team war mit dem Ziel in die Saison gestartet, nicht abzustiegen. Am Ende musste sich die jüngste BSV-Mannschaft aller Zeiten dann nur dem Deutschen Meister BC Oberhausen und den Landkreisnachbarn aus Fürstfeldbruck geschlagen geben.



Internationaler Sportspaß

Baracke Elf nennt sich die Fußballmannschaft der Asylbewerberunterkunft an der Kufsteinerstraße. Weil viele der internationalen Kicker an den Wochenenden arbeiten müssen, können sie nicht am offiziellen Spielbetrieb teilnehmen. Aber sich einmal mit einer richtig guten Vereinsmannschaft messen, das war ein großer Wunsch der jungen Männer aus dem Irak, dem Iran, Afghanistan, Somalia, Tansania und dem Kongo. Den

haben ihnen die Fußballer des ASV Dachau jetzt erfüllt und die „Baracke Elf“-Elf zu einem Freundschaftsspiel eingeladen.

Das Spielergebnis war bei diesem internationalen sportlichen Spaß eher Nebensache. Nur so viel sei verraten: Zu Beginn des Spiels stand es unentschieden. Die Bezirksoberligaspieler des ASV wurden ihrer Favoritenrolle dann doch noch gerecht.





Mit Strategie zum Erfolg.

 **Sparkasse
Dachau**

Die eigene Wohnung, ein neues Auto, vorzeitig den Ruhestand genießen? Mit der richtigen Strategie ist alles möglich. Wir machen Träume wahr. Sprechen Sie mit uns. Sie erreichen uns in Ihrer Geschäftsstelle ganz in Ihrer Nähe, unter Telefon 08131 73-0 oder unter www.sparkasse-dachau.de.

Wenn's um Geld geht - Sparkasse.



„Deka
Investmentfonds

18 Auszeichnungen für Fonds
Quelle: Zeitschrift Euro, Ausgabe 02/2011,
www.finanzen.net/fundawards/

15. AUGUST BIS 18. SEPTEMBER 2011

Kunst kennt keine Grenzen

In der diesjährigen großen Schlossausstellung der Künstlervereinigung Dachau (KVD) präsentieren sich echte Zungenbrecher – zumindest was die Namen der Künstler anbelangt: Zum zweiten Mal kommen Gäste aus Szentendre in Ungarn zu Besuch, um ihre Werke auszustellen. Möglich macht das EuroArt, die Vereinigung europäischer Künstlerkolonien.



Ausstellung in Szentendre – Arbeiten von Paul Havermann, Inge Jakobsen, Katrin Schürmann, Karin Schuff

Zeitgenössische Kunst erleben, und das im besten Sinne grenzüberschreitend: Die KVD hat für 2011 Gäste aus dem ungarischen Szentendre eingeladen. In der wunderbaren Kulisse des Dachauer Schlosses werden ab Mitte August rund acht Wochen deren Werke gezeigt, zusammen mit den Arbeiten von Dachauer Künstlern, die ergänzenden und gegenüberstellenden Charakter haben. Über die Vereinigung europäischer Künstlerkolonien EuroArt kommt es damit zu einer Neuauflage – denn vor Jahren waren schon einmal Künstler aus Szentendre auf Stippvisite.

Mit dem Besuch intensivieren Dachau und die Region um Budapest ihren Austausch, das letzte Mal waren 2007 viele dort ansässige, interessante Künstler im Schloss zu sehen. Der kommenden Ausstellung vorausgegangen war der Aufenthalt einiger Dachauer Künstler in Szentendre und Budapest im Herbst 2010. Entsprechend wird der Katalog neben der aktuellen Ausstellung auch den letztjährigen Austausch von Dachau nach Ungarn dokumentieren. Darüber hinaus soll an die gemeinsame erste Ausstellung erinnert werden.

➔ **Schloss Dachau,**
Eröffnung: 14. August 2011, 11 Uhr

Teilnehmende Künstler:

Dachau:

John Dorer, Klaus Eberlein,
Paul Havermann, Olivija Hayashi,
Inge Jakobsen, Klaus Herbrich,
Elfriede Hofmann, Heiko Klohn,
Florian Marschall, Gabriele
Middelmann, Dona von Oeyen-
hausen, Wolfgang Sand, Katrin
Schürmann, Günther Urban

Szentendre:

János Aknay, József Bartl,
József Baska, József Buhály,
István Haász, Zoltán László
Kiss, András Rác, Katalin Rényi,
Márton-Életrajz Somogyi,
Imre Szakács, Tamás Szikora,
János Szirtes, Georgios
Tzortzoglou

EUROART – KUNST VERBINDET

EuroArt vernetzt ehemalige Künstlerkolonien aus ganz Europa, um gemeinsames Kulturerbe zu schützen und die Zusammenarbeit zeitgenössischer Kunst zu fördern. Für die Stadt Dachau und auch die KVD ist dieses Netzwerk eine ideale Möglichkeit, der hiesigen Kunstszene immer wieder spannende, internationale Plattformen zu geben und natürlich auch ausländische Künstler in die Stadt zu holen.



BIS 03. OKTOBER 2011

Kunst & Essen

Essen und Trinken werden durch unsere Kultur geprägt und auch die Kunst hat sich immer wieder dieses Themas angenommen. Bis ins 18. Jahrhundert hinein waren Stillleben mit leblosen Dingen, unter denen Essbares stets eine wichtige Rolle spielte, als künstlerische Gattung den „höherrangigen“ Bildmotiven untergeordnet. Dies änderte sich mit dem Aufbruch in die Moderne. Kaum ein Maler ließ sich nicht nebenbei auch von Blumen, Obst und Gemüse, Fleisch, Fisch oder anderen Genussmitteln zu einem farbenprächtigen Stillleben verleiten, bot sich hier doch die Möglichkeit alle formalen und malerischen Ausdrucksmöglichkeiten zu verwirklichen. Die Gemäldegalerie Dachau lässt das Thema Essen und Trinken anhand von Gemälden, Graphiken und Skulpturen aus der Zeit von 1880 bis in die 1990er Jahre aufleben. Werke von Georg Baselitz, Max Beckmann, Willi und Rupprecht Geiger, George Grosz, Otmar Hörl, Gabriele Münter, Thomas Schütte, Daniel Spoerri, Rudi Tröger, Heinrich von Zügel u.v.a. sowie dazu passende Rezepte und Sprüche machen so richtig Appetit!

➔ Gemäldegalerie, Öffnungszeiten:
Di–Fr 11–17 Uhr, Sa, So, Fei 13–17 Uhr

BIS 08. JANUAR 2012

EssKultur – Zur Geschichte der Ernährung in der Neuzeit

In der Ausstellung dokumentieren drei gedeckte Tische die adelig-höfische, die bürgerlich-städtische und die bäuerlich-ländliche „EssKultur“ des 18. bzw. frühen 19. Jahrhunderts. Handgeschriebene und gedruckte Kochbücher und Rezeptsammlungen geben einen Einblick in die fortschreitende Kunst der Speisenzubereitung und die hierfür verwendeten Nahrungsmittel. Der im Ausstellungskino gezeigte Film schlägt eine Brücke zur aktuellen Situation unseres Umgangs mit Nahrungsmitteln. Im Museumscafé erwartet den Besucher neben Ess- und Trinkbarem auch „geistige Nahrung“. Zur Ausstellung erscheint ein Begleitband mit Rezepten aus dem Kochbuch der Theresia Arnoldin aus Schillhofen bei Röhrmoos (1787) und anderen Kochbüchern des 17. bis frühen 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung findet im Rahmen des Ausstellungsprojekts „Essen+Trinken“ der Arbeitsgemeinschaft Landpartie – Museen rund um München statt.

➔ Bezirksmuseum Dachau, Öffnungszeiten:
Di–Fr 11–17 Uhr, Sa, So, Fei 13–17 Uhr

Es war magisch: Das Fleet Foxes Konzert verzaubert die Medien

Mit dem Konzert der US-Indie-Band Fleet Foxes vor 1.800 Fans hat der Dachauer Musiksommer einen grandiosen Auftakt genommen. Die Musiker aus Seattle stürmten in den vergangenen Monaten mit ihrem zweiten Album „Helplessness Blues“ weltweit die Charts, und genauso fulminant war das Medien-echo ihres Auftritts:

„Nur Berlin und Dachau stehen als deutsche Stationen auf dem Tourneepan der Fleet Foxes – ein sensationeller Erfolg für die Veranstalter im Dachauer Kulturamt. Dort könnte in den nächsten Jahren ein Musikfestival entstehen, das sich über die deutschen Grenzen hinaus einen Namen macht.“ Salvan Joachim (Kultur-Vollzug)

„Ein gelungener Schachzug der Organisatoren, zur Eröffnung des Dachauer Musiksommers die Neo-Folk-Heroen in die Stadt zu holen – neben Berlin zum einzigen Konzert in Deutschland.“ Ralf Dombrowski (Süddeutsche Zeitung)

„Eben noch Berlin, bald schon Barcelona, doch jetzt spielt die Band Fleet Foxes (...) im altbayerischen Kleinstädtchen.“ Johannes Löhner (Münchner Merkur)

„Zwischen all den Metropolen machten die Fleet Foxes in Dachau Halt. (...) Bei ihrem Konzert auf dem Rathausplatz war Magie im Spiel.“ Christiane Breitenberger (Dachauer Nachrichten)



Musik auf Hochsommertouren

Sternenklare Sache: Erstmals in der Dachauer Musiksommer-Geschichte finden Konzerte auf dem Schlossplatz statt. Genießen Sie die heiße Phase unseres Kultur-Highlights mit erstklassigem Open-Air-Flair vor prächtiger Kulisse.

FREITAG, 22. JULI 2011, 20.30 UHR

Italienische Nacht

Mit Unterstützung der Schloss- und Gartenverwaltung Schleißheim und des Café & Restaurant Schloss Dachau finden im Rahmen des Dachauer Musiksommers 2011 erstmals Open-Air-Konzerte auf dem Schlossplatz statt. Unter freiem Himmel vereint in der herrschaftlichen Kulisse des Schlosses Dachau eine Italienische Nacht die schönsten Arien und Duette der großen italienischen Opern zu einem gefühlvollen und bewegenden Programm – ob Verdis „La Traviata“, Bellinis „Norma“ oder Puccinis „Tosca“. Präsentiert werden die Meisterwerke vom herausragenden Venezia Festival Orchestra unter der Leitung von Maestro Markus Elsner. Als kulinarische Begleitung wird das Café & Restaurant Schloss Dachau eine mediterrane Marktstraße mit original-italienischen Gaumenfreuden und erlesenen Weinen aufbauen.

Die Italienische Nacht wird in Kooperation mit dem Münchner Konzertveranstalter KULTURGIPFEL präsentiert.

→ Schlossplatz Dachau, 29/35 €
zzgl. VVK-Gebühr, VVK: 089-5596860
oder www.kultur Gipfel.de

Aufgrund der großen Nachfrage sind ab jetzt auch **Schönwetterkarten** für die Veranstaltung erhältlich. Mit diesen Tickets können Sie das Open Air besuchen, bei wetterbedingtem Umzug in den Festsaal haben die Karten jedoch keine Gültigkeit (der Kaufpreis wird Ihnen dann selbstverständlich erstattet). Die Karten erhalten Sie für 29,80 € bzw. 18,25 € beim Veranstalter unter 089-5596860 oder unter www.kultur Gipfel.de

DIENSTAG, 26. JULI 2011, 20 UHR

Willy Astor & Freunde „The Sound of Islands“



Willy Astor & Freunde gastieren mit dem Musikprogramm „The Sound of Islands“ endlich auch in Dachau. Willy Astor, Kiko Pedrozo, Titus Vollmer und Martin Kälberer werden dabei auf der

Sommer-Tour 2011 insbesondere ihr neues Album „Sommer-nachtsraum“, aber auch die beliebtesten Stücke der bisherigen Alben präsentieren.

→ Schlossplatz Dachau, 26 €,
zzgl. VVK-Gebühr, VVK: Tourist-Information
und München Ticket

16. JULI, AB 13 UHR

Skaterfest: Mit Adrenalin durch die Halfpipe

Es wird ein großes Sport- und Musikfestival auf der städtischen Skater-Anlage in der Kufsteiner Straße: Auf vielfachen Wunsch der jugendlichen und jung gebliebenen Skater, Biker und Inliner veranstaltet die „Aufsuchende Jugendarbeit der Stadt Dachau“, gemeinsam mit dem Jugendzentrum-Süd, zum ersten Mal diese Veranstaltung als Mischung aus sportlichem Contest, kleinem Open-Air und Show-Event für alle Neugierigen. **Die Aktiven werden in verschiedenen Disziplinen ihr Können unter Beweis stellen** und sicher für die eine oder andere spektakuläre Einlage sorgen. Gestartet wird mit dem Contest für Inline-Skating, es folgen um 14 Uhr die Biker mit ihrer Performance auf der Dirtline. Ab 16 Uhr starten schließlich die Skater, unterteilt in zwei Altersklassen. Die Besten in ihren Disziplinen dürfen sich auf attraktive Preise freuen, für musikalische Stimmung sorgen Cynthia, Raw Deals, Fox Meier und Slamdamn. Weitere Informationen gibt es bei der Aufsuchenden Jugendarbeit der Stadt Dachau unter Telefon 0173/8580070 oder beim Jugendzentrum-Süd, Tel.: 08131/668613.



→ Städtische Skater-Anlage in der Kufsteiner Straße
Eintritt frei. Anmeldung für Teilnehmer bis kurz vor Contestbeginn möglich. Startgebühr: 2 €

SAMSTAG, 06. AUGUST 2011, 19 UHR

Vivaldi: Vier Jahreszeiten – Der bekannteste Jahresreigen der Musikgeschichte

Vor 300 Jahren hat der herausragendste Geiger seiner Zeit, Antonio Vivaldi, den Ablauf eines ganzen Jahres in Musik umgesetzt. Die vier Konzerte erzählen von den Empfindungen und Stimmungen im Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Von reizendem Vogelgezwitscher und rauschenden Bächen, von schwülen Sommertagen und aufregenden Herbstjagden sowie von sanftem Winterregen und tanzen- den Schneeflockchen.

➔ **Schloss Dachau, 26,50/37,50 €**
zzgl. VVK-Gebühr, VVK: 089-5596860
oder www.kultur Gipfel.de

SONNTAG, 07. AUGUST 2011, 19 UHR

Mozart-Nacht: Von der kleinen Nachtmusik bis zur Zauberflöte

Freuen Sie sich auf die traumhafte Serenade „Eine Kleine Nachtmusik“ und die schönsten Arien und Duette aus „Die Zauberflöte“, „Don Giovanni“, „Die Entführung aus dem Serail“, „Così fan tutte“ und „Die Hochzeit des Figaro“. Darüber hinaus gibt es auch Werke von Leopold Mozart, denn auch ein Genie hat einen großartigen Musikervater! Interessante Vergleichsmöglichkeiten tun sich auf, wenn Vater und Sohn Mozart – wie in Milos Formans Film „Amadeus“ – aufeinander treffen.

➔ **Schloss Dachau, 26,50/37,50 €**
zzgl. VVK-Gebühr, VVK: 089-5596860
oder www.kultur Gipfel.de

Ganz klassisch, ganz kulinarisch: Sie haben die Möglichkeit, Ihren Abend mit einem Drei-Gänge-Menü zu verbinden, das Sie in festlicher Atmosphäre im Restaurant Schloss Dachau genießen können. Das Dinner kostet, zusätzlich zu den Tickets, 25 €. Alle weiteren Veranstaltungen der Kultur Gipfel GmbH auf www.kultur Gipfel.de



Weitere Kulturtermine

MUSIK

15.07., 20 Uhr: „Come together Songs“, 2. Liedernacht im Dachauer Wasserturm mit Thomas Nied, 5 €

23.07., ab 19 Uhr: „The white experience“, Special Guest: DJ Maxee Gee, Dresscode: Ganz in weiß, Dachauer Wasserturm, 8 €, VVK: Fit for life & Friseur Haar-em, AK: 10 €, ab 18 J.

KUNST

bis 10.07.: EssKunst, Neue Galerie mobil, K.-Adenauer.-Str. 20

bis 10.07., Sa/So 13 – 19 Uhr, Do/Fr 16 – 19 Uhr: „LICHT – BILDER“, Gerry Schläger, Robert Gräf, Dachauer Wasserturm

bis 24.07.: Schulprojekt mit Birdmann, Das Projekt „Schule und Kunst“ findet in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Performancekünstler „Birdman“ und Kindern aus Dachau statt, KVD Galerie, Öffnungszeiten: Di–Fr 14–20 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr

05.08. – 16.08.: „Der Weg zur Farbe“, Helfried Weiss zum 100. Geburtstag, Grafik und Malerei, Vernissage: 05.08., 17 Uhr, Dachauer Wasserturm, Öffnungszeiten siehe Presse, Eintritt frei

ZEITGESCHICHTE

bis 14.07.: „Mit Menschen leben – mitmenschlich sein“, Fotoausstellung, Konzeption Irina Grinkevich, ASF-Freiwillige, Gesprächsraum Versöhnungskirche, Di–Sa 10–16 Uhr, So 12–13 Uhr

14.07., 19.30 Uhr: Die Zukunft der Vergangenheit, Vortrag und Musik, Innenhof Versöhnungskirche

15.07. – 16.10.: Vom Arbeitsplatz abgeholt – als arbeitsscheu abgestempelt, Ausstellung über Sinto Franz Roenbach, Gesprächsraum Versöhnungskirche, Di–Sa 10–16 Uhr, So 12–13 Uhr

30.07. – 12.08.: 29. Internationale Jugendbegegnung in Dachau, erinnern – begegnen – verstehen – Zukunft gestalten, Jugendgästehaus Dachau, Roßwachtstr. 15

20.07., 19 Uhr: Vergessene Opfergruppen, Vortrag von Hans de Vries, Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte, Eintritt frei

29.07. – 04.09.: Giovanni Palatucci – Ein Mann zwischen Pflicht und Gewissen, Sonderausstellung, Dachauer Kulturschranne, Galerie, Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr, Vernissage: 29.07., 19 Uhr

FILM

14./21./28.07., 19 Uhr: Freiluftkino „Cinema Paradiso“, Tollhaus Dachau e.V., Café Gramsci, Eintritt frei

SONSTIGES

10.07., 11 Uhr: Spaziergang vom ehemaligen Friedhof um die St. Jakobkirche zum Gottesacker, Dachauer Gästeführer e.V., Anmeldung: 08131/352239, mail@anni-haertl.de, Treffpunkt: Rathausplatz, 5 €

21.07., 18.30 Uhr: Kunst und Kirche – ein Abendspaziergang, Dachauer Gästeführer e.V., Anmeldung: 08131/736602, lydia.grain@t-online.de, Treffpunkt: St. Laurentius in Etzenhausen, 5 €

Vorverkauf:

Dachauer Rundschau: 08131-518111 | I love Tickets: 08131-2924182 | Tourist-Information: 08131-75-286 | Stadtbücherei: 08131-61215-0
Naturkostinsel: 08131-3320733 | Weitere Termine auch unter www.dachau.de im Veranstaltungskalender



SAMSTAG, 13. AUGUST BIS MONTAG, 22. AUGUST 2011

Feiern und Genießen in einzigartiger Volksfest-Atmosphäre

Es ist noch eines der wenigen echten, altbayerischen Volksfeste. Es verbindet Generationen, es vereint scheinbare Gegensätze: Es ist ein herausragendes Ereignis für Jung und Alt. Das Dachauer Volksfest ist traditionell, aber zeitgemäß. Mit seinem speziellen Charme lockt es jedes Jahr über 300.000 Besucher auf die Festwiese nahe der historischen Altstadt. Also: Auf geht's zur Dachauer Wies'n!

Längst ist das Dachauer Volksfest nicht nur für Einheimische, sondern auch für auswärtige Besucher aus München, ganz Oberbayern und Schwaben eine Attraktion. Denn es bietet mit seinem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, seinen Biergärten, Festzelten, Fahrgeschäften und Buden am Fuße der historischen Altstadt eine Volksfest-Atmosphäre zum Genießen, wie es sie andernorts kaum mehr gibt. Ausgelassenes Feiern und gemütliches Zusammensitzen – beides ist auf dem Volksfest gleichermaßen möglich. Der Bierpreis ist wieder einmal absolut einmalig: Die Dachauer Festwirte bieten ihren Gästen nun schon seit Jahrzeh-

ten den bayernweit günstigsten Bierpreis auf Volksfesten. Das ist auch diesmal nicht anders: Heuer wird die Maß des speziell für das Volksfest gebrauten Märzenbiers nur 4,90 Euro kosten.

Günstiger Gerstensaft ist freilich nicht die einzige Attraktion, mit der das Dachauer Volksfest aufwarten kann. Natürlich gibt es auch viele Fahrgeschäfte, Schausteller und Buden mit kulinarischen Köstlichkeiten. Aber es ist vor allem das bunte Rahmenprogramm, das der Dachauer Wies'n eine ganz eigene Qualität verleiht.

Ein kurzer Überblick

Freitagabend, 12.08., 17 Uhr: Öffentliche Bierprobe mit der bekannten Dachauer Band Blechblos'n im Großen Festzelt

Samstag, 13.08., 11 Uhr: Standkonzert vor dem Rathaus, 11.35 Uhr: Aufzug zur Festwies'n, 12 Uhr: Anstich im Großen Festzelt

Montag, 15.08., 12 Uhr: Bergkriterium (siehe Seite 20)

Dienstag, 16.08., 14 Uhr: Treffen der Dachauer Senioren, Großes Festzelt

Mittwoch, 17.08., 14 Uhr: Eröffnung des Kindertages

Donnerstag, 18.08., ca. 21.30 Uhr: Feuerwerk (Ausweichtermin: 21.08., ca. 21.30 Uhr)

Montag, 22.08.: Familientag zum Wies'n-Ausklang

TISCHRESERVIERUNGEN:

Großes Festzelt: 08131/84363,

ab 9. August 0151/28052500

Schweiger's Schmankerlzelt:

0151/53025450

Franziskaner Garten: 0160/98526559

Zelt „Original“: 0171/5051590

Zelt „S'Ziegler“: 0152/59425562

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt www.dachau.de unter Kultur & Tourismus in der Rubrik Dachauer Volksfest.



SONNTAG, 13. AUGUST, 11 UHR

Wenn Wikinger und Dornröschen durch Dachau ziehen

Besonders gespannt werden viele Dachauer auf den Kinderfestzug sein. Dieser findet wegen des enormen organisatorischen Aufwands nur jedes zweite Jahr statt. Denn etwa 600 Kinder mit wunderschönen und bunten Kostümen auszustatten und die einfallsreichen Festwagen zu schmücken, das ist alles, nur kein Pappenstil. Aber das Ergebnis der vielen, vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, die Organisatorin Heidemarie Fitzthum und ihre Helfer leisten, kann sich mehr als einfach nur sehen lassen: Der Festzug ist schlichtweg wunderschön anzusehen. Wenn die Kinder als Ali Baba und die 40 Räuber, Robin Hood, Wikinger, Pirat, Biedermeiersoldat oder Aschenputtel und Dornröschen verkleidet durch die Gassen der Altstadt hinunter auf die Festwiese ziehen, säumen tausende Zuschauer die Straßen. Der Kinderfestzug ist dabei keineswegs als Selbstverständlichkeit gewordene Tradition oder organisatorischer Selbst-

läufer zu betrachten. So gab es in der Vergangenheit schon einmal eine knapp zwei Jahrzehnte währende Pause. Die Ursache: 1970 zog während des Umzugs plötzlich ein Unwetter auf. In dem einsetzenden Chaos verteilten sich die Teilnehmer des Festzugs in alle Himmelsrichtungen. An eine geordnete Rückgabe der Kostüme war da freilich nicht zu denken. Und das hatte bittere Folgen: Ein Großteil der nassen Kleider konnte nicht ordentlich versorgt werden und war ruiniert. Daraufhin zogen sich die Organisatorin Margarethe Kron und andere treue Helfer zurück.

1989, zwei Jahre nach dem Tod Margarethe Krons, nahm sich Heidemarie Fitzthum schließlich dem Erbe der „Kron-Maus“ an und führte die Tradition von einst zu neuer Blüte. Der Kinderfestzug beginnt heuer am Sonntag, 14. August um 11 Uhr in der Altstadt.

SONNTAG, 21. AUGUST, 11 UHR

Historische Volksfest-Führung bietet Blick hinter die Kulissen

Auch heuer bieten die Gästeführerinnen Monika Wolf und Gerhild Düring wieder eine ganz spezielle Stadtführung zum Thema Volksfest an. „Thomabier und Riesenrad – Vergnügliches und Interessantes zum Volksfest“ heißt die Führung, mit der die Gästeführerinnen Wissenswertes,

Interessantes und Kurioses über das Volksfest bis hin zu dessen Anfängen als Pferderennen präsentieren. Außerdem bieten sie einen Blick hinter die Kulissen des Festes: Schausteller beziehungsweise Karussellbetreiber berichten aus ihrem abwechslungsreichen Alltag.

➔ **Dauer: ca. 2 h, 5 €, Anmeldung unter itti@gmx.net oder 08131/735388, Treffpunkt vor dem Rathaus, Konrad-Adenauer-Str. 2-6**



„Schee war’s!“

Halten Gästeführer einen Schirm in die Luft und erzählen fünfmal am Tag dieselbe Leier? Anni Härtl, Vorsitzende des Dachauer Gästeführer e.V., räumt auf mit falschen Bildern und überrascht damit, wie viel ein guter Guide wirklich wissen muss.

Frau Härtl, einen Gästeführer stellen sich manche vielleicht wie einen Gelegenheitsgeschichtenerzähler vor, der Touristen ein bisschen Halbwissen zum Besten gibt.

Von wegen! Unsere Mitglieder müssen alle eine halbjährige VHS-Ausbildung inklusive Abschlussprüfung absolvieren. Die wurde 1994 extra für Dachau entwickelt, als die Idee von der damaligen Tourismusreferentin ins Leben gerufen wurde. Vor acht Jahren dann schlossen sich die Gästeführer in einem Verein zusammen. Für jedes Mitglied ist darüber hinaus Pflicht, seine historischen Kenntnisse zu erhalten und zu erweitern. Dazu kommen Fortbildungen wie z. B. Erzählseminare, geleitet von professionellen Schauspielern. Qualität und Wissen sind enorm wichtig.

Aber woher kommen denn die spannenden und kuriosen Fakten, die Sie auf Ihren Führungen erzählen, die speziellen Details?

Die Suche nach Geschichten in und über Dachau ist Fleißarbeit. Wichtige und oft erste Anlaufstelle ist das Stadtarchiv, außerdem spiele ich – zugegeben – meinen langjährigen Heimvorteil aus, wenn ich einer interessanten Sache auf der Spur bin. Ich kenn' halt hier viele Leute. Und manchmal hat man auch einfach Glück. Ich habe zum Beispiel zu den Erma-Werken recherchiert, das war eine

Waffenfabrik hier in Dachau, die nach dem Zweiten Weltkrieg zugemacht wurde und längst abgerissen ist. Das habe ich so nebenbei erzählt, als ich einmal in einer Praxis war, und da sagen die mir, dass im Wartezimmer eine alte Dame sitzt, die bis zur Schließung des Werks dort Sekretärin war. Da hatte ich meine Zeitzeugin, sowas ist natürlich perfekt.

Wie entsteht eine neue Führung?

Die besten Ideen für Konzepte habe ich beim Unkraut jäten (*lacht*). Und vom ersten Gedanken bis zum Tag der Führung kann die Vorbereitung inklusive Recherchen, Zusammenstellen der Texte und Testführungen unter uns Mitgliedern bis zu einem Jahr Arbeit bedeuten.

Müssen Gästeführer Detektive sein?

Auf jeden Fall müssen sie neugierig sein und aufmerksam. Ohne Zuhören geht gar nichts. Wer hat als junger Mensch nicht ab und zu mit den Augen gerollt und sich gedacht... nicht schon wieder... wenn der Opa zum zehnten Mal seine Geschichten von früher erzählt hat. Heute denk' ich mir, Gott sei Dank, schon wieder. Denn jedes Mal kann es sein, dass irgend-ein Detail dabei ist, das man eben doch noch nicht kannte. Alte Menschen haben einen riesigen Fundus an Erinnerungen.

»Die besten Ideen habe ich beim Unkraut jäten.«

Wer bucht denn typischerweise Führungen?

Die meisten Auswärtigen sind Tagesausflügler, zum Beispiel Vereine, das wird auch immer mehr. Die wollen Eindrücke sammeln, die Stadt erkunden, Interessantes erfahren oder auch Bezüge zu ihrem Heimatort finden.

Und womit können Sie diese Nicht-Dachauer begeistern?

Ganz ehrlich? Die staunen über die einfachsten Dinge. Kaum jemand kann sich vor der Stadtführung vorstellen, dass wir einen schönen Altstadt kern haben, oder wie herrlich die Fernsicht vom Schlossberg ist. Und so viel Grün, das hören wir auch immer wieder. Und natürlich die Wirtschaften. Dass man bei uns gut essen kann, das ist den Leuten auch wichtig.

Ist das nicht etwas frustrierend?

Überhaupt nicht! Wir vermitteln ja bei unseren Führungen nicht nur die 12-jährige Geschichte, sondern eine 1.200-jährige Geschichte unseres Ortes. Es ist nicht so entscheidend, ob sich unsere Gäste später noch an alle historischen Details erinnern. Wenn sie auf Nachfrage den Daheimgebliebenen sagen können „Schee war's“, dann ist das für unsere Arbeit die beste Werbung.

Können Sie denn auch die Einheimischen locken?

Auf jeden Fall, da sind nur die Gründe anders, eine Führung zu buchen. Durchaus beliebt sind zum einen individuelle Führungen zu Anlässen wie runde Geburtstage. Da stellen wir ein Programm nach speziellen Wünschen zusammen, meinetwegen Kindheitserinnerungen aus dem Dachau der 1950er Jahre. Es gibt aber auch spezielle Aufträge von Firmen, die sich in der Geschichte wieder finden wollen. Da geht es dann um „Steuern, Gebühren und Abgaben in früheren Zeiten“ oder es wird berichtet von „Henkern, Halsabschneidern und Paragrafenreitern“. Wir können aber auch mit dem Räuber Kneißl dienen oder der Geschichte der Hebammen und anderer mutiger Frauen. Und dann haben wir ja auch noch unsere Themenfüh-

rungen, die zu zwei Dritteln von Dachauern und Interessierten aus der unmittelbaren Umgebung besucht werden.

Themenführung, was ist denn das?

Wir haben ein Jahresprogramm mit Führungen, die jeweils unter einem ganz eigenen Motto stehen und wie eine richtige Veranstaltung auch nur an einem bestimmten Tag stattfinden. Darunter sind besondere Highlights wie 2009 der Erzählabend „Es war einmal in keinem fernen Land“. Zehn Gästeführerinnen sind in historische Rollen geschlüpft und haben „ihre“ Geschichten als Pfarrersköchin oder Wundarztwitwe an passenden Schauplätzen erzählt. Sogas Aufwändiges macht man dann natürlich nicht jede Woche, wir sind auch kein Supermarkt, wo es dauernd alles gibt.

Verfolgt der Verein eigentlich auch noch andere Zwecke?

Vor allem gibt die Tatsache, dass wir als Verein organisiert sind, unseren Anträgen in Sachen Kulturpflege mehr Gewicht. Wir haben es unter anderem geschafft, dass die noch fehlenden Gedenkplaketten auf den

Künstlergräbern in Dachau ergänzt wurden. Oder dass der ehemalige Dorfplatz in Etzenhausen zum Heiner-Hüller-Platz wurde, benannt nach dem 1997 verstorbenen, sehr engagierten Stadtrat. Ob ich das einfach so als Anni Härtl auch hätte durchsetzen können, ist fraglich.

Frau Härtl, vielen Dank für das Gespräch.

Anni Härtl (63) ist 1. Vorsitzende des Dachauer Gästeführer e.V. Der Verein ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Gästeführer und hat derzeit rund 23 aktive Mitglieder, viele davon sind inzwischen sogar durch den Verband DIN-zertifiziert. Mehr auf www.dachauer-gaestefuehrer.de

Neugierig geworden auf Dachau aus neuen Blickwinkeln?

Dann gehen Sie auf Erkundungstour, zum Beispiel mit dieser Führung:

SAMSTAG, 23. JULI, 16 UHR

Dachau grün und historisch: Mit dem Rad entlang zweier Flüsse

Sie erleben Dachau entlang der Amper und Würm auf dem Fahrrad. Grüne Pfade führen Sie durch beschauliche Natur mitten in der Stadt. An verschiedenen Orten wird Historisches spannend erklärt.

➔ 5 €, Anmeldung erforderlich: Fritz Schwenk, Tel. 08131/83627 oder fritz.schwenk@web.de, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz

»Dass wir in Dachau eine tolle Altstadt haben, viel Grün, den Schlossgarten und g'scheite Wirtschaften, das ist für die meisten Besucher immer noch ein Aha-Erlebnis.«

SONNTAG, 17. JULI 2011, 8–18 UHR

Flohmarkt zugunsten des Dachauer Tierheims

Die Standgebühr des vom Tierschutzverein Dachau organisierten Flohmarkts (2,50 € pro angefangenem Meter, Doppeltisch nur wenn räumlich möglich 4 €) geht zugunsten des Tierheims. Gewerbliche Händler sind nicht zugelassen. Aufbau ab 7 Uhr. Eine Anmeldung für Aussteller ist nicht erforderlich.

➔ OBI-Parkplatz, Fraunhoferstr. 2

SONNTAG, 14. AUGUST 2011, 13 UHR

Tierischer Spaß bei den Hundefreunden Dachau

Wow! Die Hundefreunde veranstalten am 14. August einen tierischen Spaß: ein Hunderennen für Jedermann- und Jederauchen. Gemessen wird die Zeit, die ein Hund braucht, bis er vom Startpunkt aus wieder zu seinem Halter gelaufen ist. Anmelden kann sich jeder, der einen Impfpass für sein Tier vorweisen kann. Auch Nicht-Hundebesitzer sind als Zuschauer herzlich eingeladen. Die Anmeldung ist um 11 Uhr. Am Samstag, 10. September findet auf dem Vereinsgelände zudem ab morgens ein ganztägiges Verbands-Agility-Turnier statt. Auch hier sind Zuschauer herzlich willkommen.

➔ Gelände der Hundefreunde, Roßwachtstraße 35

MONTAG, 15. AUGUST 2011, 12 UHR

Heißer Radl-Ritt durch die Altstadt

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts gibt es in Deutschland 68 Millionen Fahrräder. Gut 300 davon müssen sich am 15. August einer ganz speziellen Materialprobe stellen: dem Dachauer Bergkriterium, das der Radsportverein Soli heuer zum 60. Mal veranstaltet.

Natürlich ist der heiße Ritt über das Kopfsteinpflaster der Altstadt nicht nur für die Drahtesel, sondern vor allem für deren „Reiter“ eine besondere Herausforderung. Nicht umsonst betont Soli-Vorsitzender Wolfgang Moll, das Dachauer Bergkriterium genieße im Radsportkalender des Bundes Deutscher Radfahrer „eine Art Alleinstellungsmerkmal“. Das liege an der „einzigartigen Streckenführung mit dem kräftezehrenden Anstieg auf Kopfsteinpflaster kombiniert mit einer atemberaubenden Abfahrt“. Auf dem knapp 1,4 Kilometer langen Rundkurs sei den Athleten daher zu keiner Zeit eine Erholungsphase vergönnt.

Wer schon einmal auf dem Radl die Konrad-Adenauer-Straße hinauf zum Rathaus gestrampelt ist, der kann nur ungefähr vermuten, wie anstrengend es ist, diesen Berg in vollem Renntempo gleich 44 Mal hintereinander hinauf zu hetzen, wie es die Fahrer der Eliteklasse tun. Für sportliches Spektakel ist also gesorgt – nicht nur im Eliterennen, in dem auch heuer wieder einige Profis an den Start gehen werden,

➔ Altstadt



sondern auch in den drei Rennen davor, in denen Hobbyfahrer, Amateure und Jugendliche um den Sieg kämpfen.

Weil es das 60. Bergkriterium ist, bietet die Soli heuer auch ein erweitertes Rahmenprogramm – unter anderem mit Live-Musik, einem Kinderprogramm, Infoständen und einer Sternfahrt, bei der die weiteste Anfahrt, der älteste Teilnehmer, die größte Gruppe und die originellste Idee prämiert werden. Meldungen sind bis spätestens 6. August per Fax an 03212/1409678 oder per E-Mail an meldung@solli-dachau.de zu senden.

SONNTAG, 21. AUGUST 2011, 10.30 UHR BIS 15 UHR

Steinheben um den MoosBummerl-Cup 2011

Zum vierten Mal wird im Großen Festzelt der MoosBummerl-Cup im Steinheben ausgetragen. Pünktlich zum Frühschoppen treten die stärksten Männer und Frauen aus der alpenländischen Region zum sportlichen Kräftemessen gegeneinander an. Der Eintritt zu diesem traditionell bayerischen Wettkampf mit hervorragender Stimmung ist frei!

→ Dachauer Volksfest

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER 2011, AB 11 UHR

Lange Tafel

Am letzten Ferienwochenende steht Dachau wieder ganz im Zeichen der Langen Tafel. Denn von 11 Uhr bis Mitternacht verwandelt sich die gesperrte Münchner Straße in eine der beliebtesten Dachauer Feiermeilen. Der Eintritt ist frei.

Den Mittelpunkt des Straßenfestes bildet die „Lange Tafel“. Bunte Marktbuden, aufregende Kinderattraktionen und lustige Mitmachaktionen laden auf fast fünfhundert Metern zum Verweilen ein. Für die Besucher gibt es wieder eine riesige Auswahl unterschiedlichster Leckereien und ein abwechslungsreiches kulturelles Rahmenprogramm. Auf mehreren Bühnen treten Bands und Künstler auf. Außerdem soll auch im zweiten Jahr des neu auf gelegten Herbstfestes der Nervenkitzel nicht zu kurz kommen. Die Besucher können auf spannende Showeinlagen und Überraschungsgäste gespannt sein. Veranstalter ist die Interessensgemeinschaft Münchner Straße. Die Lange Tafel findet bei jedem Wetter statt.

Interessierte, Fieranten, Händler, Künstler und Vereine erreichen das Organisationsteam unter 089/69395271 oder unter: info@allmender.de

→ Münchner Straße



SONNTAG, 11. SEPTEMBER 2011, 14 UHR

Großer Ferienprogramm-Abschluss-Aktionstag der Stadt Dachau

Zwei Tage bevor sie wieder stillsitzen und die Schulbank drücken müssen, können die Dachauer Kinder und Jugendlichen noch einmal Gas geben: und zwar beim großen Abschluss-Aktionstag des städtischen Ferienprogramms. Egal ob auf dem Trampolin, der Slackline oder auf dem kniffligen Weg durch das Dickicht eines „Bewegungs-dschungels“, beim Finale des Ferienprogramms können sich die Teilnehmer so richtig austoben – und sich anschließend mit selbstgemachtem Stockbrot und am Kuchenbuffet wieder stärken. Natürlich sind auch Mamas und Papas, Großeltern und alle anderen netten Menschen herzlich eingeladen. Kaffee, Tee und Kuchen gibt es zum Selbstkostenpreis. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Regen findet das Abschlussfest im Juz Ost statt.

→ Park vor dem Jugendzentrum Ost, Ludwig-Ernst-Straße 2





Adipositas-Sprechstunde am Klinikum Dachau: Gewichtiger Partner im Kampf gegen die Pfunde

„A second on the lips – a lifetime on the hips“. Schokolade, Chips und Bier, viel Zeit vor Computer und TV, kaum Bewegung: Schnell verwandeln sich überschüssige Kalorien in ungeliebte Fettpolster. Der Übergang zum krankhaften Übergewicht, der Fettsucht oder „Adipositas“, ist schleichend. Ab einem „Body Mass-Index“ von 30* ist die kritische Grenze erreicht. Jeder fünfte Erwachsene gilt als „adipös“, bei den europäischen Schulkindern sind es bereits 25 Prozent. Tendenz steigend. Adipositas ist eine ernst zu nehmende chronische Erkrankung, die ein hohes Risiko für zahlreiche Folgeerkrankungen birgt und zu einer stark eingeschränkten Lebensqualität führt.

Um den Betroffenen im Kampf gegen die überschüssigen Pfunde professionelle Unterstützung zu bieten, wurde im vergangenen Jahr am Klinikum Dachau eigens ein Adipositas-Zentrum eingerichtet, das von Experten verschiedener Fachrichtungen geleitet wird. Hier erhalten die Patienten eine individuelle und komplexe Adipositas-Therapie, die alle für eine langfristig erfolgreiche Gewichtsabnahme erforderlichen Komponenten beinhaltet. Dazu gehören medizinische Betreuung, Ernährungs- und Diätberatung, ein passendes Bewegungs-programm sowie psychologische Begleitung.

Internistische Behandlung und Ernährungsberatung

Erster Schritt der Adipositas-Behandlung ist ein individuelles Gespräch zwischen Patient und Arzt sowie eine grundlegende gesundheitliche Untersuchung. Liegen Gesundheitsschäden vor? Ist das Übergewicht durch eine andere Erkrankung verursacht? Wie war der bisherige Gewichtsverlauf und welche Diätversuche sind unternommen worden?

Zweiter Schritt: Der Ernährungsplan. Ein Ernährungsberater überprüft die Essgewohnheiten und erstellt in enger Absprache mit einem Ernährungsmediziner einen individuellen Plan, der laufend angepasst wird und auch langfristig die gesundheitliche Situation des Patienten (z. B. Zucker-erkrankung oder Allergien) berücksichtigt.

Bewegung

Sport und regelmäßige Bewegung sind ebenfalls wichtige Bausteine der erfolgreichen Adipositas-Behandlung. Am Klinikum Dachau erhalten die Patienten von Fachärzten für Physikalische und Rehabilitative Medizin und qualifizierten Sporttherapeuten einen individuellen Trainingsplan, der auf

* Der BMI wird wie folgt berechnet: $BMI = \text{Masse (kg)} / \text{Körperlänge}^2 (\text{m}^2)$

Beispiel: Ein Mann mit 1,75 Metern wiegt 100 Kilo. Sein BMI beträgt demnach 33 kg/m^2 – er gilt damit als adipös.



ihrer gesundheitlichen Situation aufgebaut wird und die persönliche Fitness und Leistungsmöglichkeiten berücksichtigt.

Psychologische Betreuung

Wieso kann ich nicht aufhören, zu essen? Was treibt mich nachts zum Kühlschrank? Warum esse ich aus Frust? Oft kann durch eine Analyse der Ursachen der Weg für eine Verhaltensänderung bereitet werden.

Chirurgie

In manchen Fällen reicht eine Diät allein trotz Ernährungsumstellung nicht aus – dann kann unterstützend eine „metabolische Operation“ helfen. Dabei wird nicht nur die Nahrungsaufnahme durch eine Verkleinerung des Magens begrenzt, sondern Stoffwechsellvorgänge im Körper können verbessert werden. Nach einer Operation kommt wieder der Internist zum Einsatz, da die Nachsorge für den langfristigen Erfolg wesentlich ist.



Das Adipositas-Zentrum am Klinikum Dachau bietet alle diese Bereiche an. Speziell qualifizierte Internisten und Chirurgen sowie Sportmediziner sind an der medizinischen Behandlung beteiligt. Ernährungsmediziner und –berater erstellen das Ernährungsprogramm, für die psychischen Aspekte arbeitet das Zentrum eng mit Psychologen zusammen. Sportliche Begleitprogramme können unter fachkundiger Anleitung einzeln oder in Gruppen in der Amper Vital-Arena durchgeführt werden. Auch eine Selbsthilfegruppe trifft sich regelmäßig jeden 2. Montagabend im Monat am Klinikum.

ADIPOSITAS-SPRECHSTUNDE

Betroffene können sich einfach zur Adipositas-Sprechstunde anmelden. Nach der ersten Untersuchung wird das weitere Vorgehen besprochen und individuell festgelegt.

Tel. 08131-76-547

Geballte Kompetenz im Kampf gegen Adipositas:

Chefärzte Dr. Wolfgang Ködel und Professor Horst-Günter Rau, Oberärzte Dr. Georg Guggenberger und Dr. Bernhard Hofer. Nicht im Bild: Chefarzt Dr. Gunther Kachel

Servus Steinstraße, hallo Augustenfeld – die Dachauer Realschule zieht um



Jahrzehntelang verbanden die Dachauer das Wort Realschule mit der Steinstraße. Jetzt heißt es umdenken. Denn mit dem Ferienbeginn am 30. Juli hat das Gebäude als Realschule für immer ausgedient. Ab September findet der Unterricht in einem Neubau in der Theodor-Heuss-Straße im Stadtteil Augustenfeld statt. Dort hat der Landkreis für 35 Millionen Euro ein Gebäude im umweltfreundlichen Passivhausstandard errichtet.

Augustenfeld wird mit der neuen Realschule immer mehr zu einem Bildungszentrum für Kinder und Jugendliche jeden Alters. Dort befinden sich bereits ein Kinderhaus, eine Grundschule, die Montessori-Schule und die Berufsschule. Ganz ausgedient hat das Schulgebäude an der Steinstraße aber nicht. Es wird zur neuen Heimat für die Ganztagsklassen des Josef-Effner-Gymnasiums.

Verkehr im Baugebiet Augustenfeld Mitte keineswegs zu laut

Voraussichtlich 2.500 Autos am Tag werden auf der Erschließungsstraße des in der Planungsphase steckenden Baugebiets Augustenfeld Mitte nahe dem Bahnhof fahren. Das Landratsamt äußerte Bedenken, dass es wegen des Verkehrs zu einer erheblichen Lärmbelastung für die Bewohner des Gebiets kommen werde. Dem widerspricht jedoch ein Gutachten der Lärmschutzberatung Steger und Partner aus München. Diesem zufolge reichen die getroffenen Lärmschutzmaßnahmen aus. Hinzu kommt, dass die Straße nördlich und östlich der Wohngebäude verläuft und Aufenthaltsräume in der Regel nach Süden und Westen ausgerichtet

sind. Eine dreistöckige Riegelbebauung entlang der Straße schirmt zudem die dahinter liegenden Häuser ab.

An anderen Straßen in Dachau ist die Verkehrsbelastung für Anwohner ungleich höher. Durch die Altstadt fahren täglich bis zu 6.000 Fahrzeuge, auf der Friedenstraße bis zu 4.000 und auf der Äußeren Münchner Straße sind es 26.000. Das Baugebiet Augustenfeld Mitte, wo einmal 1.300 Menschen leben werden, ist zudem völlig frei vom Durchgangsverkehr. Gestärkt durch das Lärmgutachten stimmte der Bauausschuss den Planungen für das Baugebiet zu.

Neue Wohnungen am Stadtbahnhof

Im Bereich des Dachauer Stadtbahnhofs westlich der Linie A sollen in den kommenden Jahren gut 300 Wohneinheiten für etwa 600 Bewohner entstehen. Mit dem Abschluss des Baugenehmigungsverfahrens kann noch in diesem Jahr gerechnet werden. Momentan liegt ein Großteil der Flächen brach oder wird zur Lagerung von Containern genutzt. Das Gebiet grenzt im Süden an ein neues Seniorenheim für 107 Bewohner an der Freisinger Straße an, das dieser Tage eröffnet wurde.



Europas größtes Salzsilo aus Holz steht in Dachau

Während der vergangenen beiden Winter hatten viele Städte Probleme mit der Streusalzversorgung. Das lag daran, dass die Salzlieferanten aufgrund von Lieferengpässen nur noch Großkunden wie Großstädte und Autobahnmeistereien belieferten. Städte von der Größe Dachaus warteten derweil vergeblich auf das bestellte Salz – und mussten auf das Streuen von Split ausweichen. Das wird in Dachau wohl so schnell nicht mehr passieren. Denn auf dem Stadtbauhof steht seit Juni ein neues, knapp 25 Meter hohes Streusalzsilo aus Holz.

Fassungsvermögen: 750 Tonnen Salz. Damit verfügt die Stadt über eine Lagerkapazität von 1100 Tonnen, was dem Bedarf in einem durchschnittlichen Winter entspricht. Die Gesamtkosten von 275.000 Euro wird das Silo in den kommenden Jahren quasi selbst wieder erwirtschaften. Denn erstens kann der Bauhof jetzt viel mehr Salz zum kostengünstigeren Frühbezugspreis einkaufen, was alleine heuer 20.000 Euro einspart. Und zweitens entfällt die teure Entfernung und Entsorgung des Splits.



Ein halbes Jahrhundert sozialer Wohnungsbau – Stadtbau GmbH Dachau wird 50 Jahre alt

Stadtbau ^{GmbH} Dachau

Am 24. Februar 1961 traf der Dachauer Stadtrat eine wegweisende Entscheidung. Beim Tagesordnungspunkt „Gründung eines stadteigenen Bauträgers“ stimmten die Räte für die Gründung der „Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Dachau“, der heutigen Stadtbau GmbH Dachau. Am 5. Juni 1961 erfolgte die Eintragung ins Handelsregister – es war der Geburtstag einer kommunalen Baugesellschaft, die zur größten Vermieterin preiswerten Wohnraums in Dachau heranwuchs. Jetzt hat die Stadtbau ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert.

Zur Gründungszeit der Gesellschaft grassierte in Dachau eine massive Wohnungsnot. Kein Wunder, war die Stadt doch nach dem Krieg zur neuen Heimat tausender Flüchtlinge ge-

worden. Von 1945 bis 1961 stieg die Einwohnerzahl von 18.800 auf 29.200. Aufgabe der Wohnungsbaugesellschaft war es daher, für breite Schichten der Bevölkerung bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Mit Erfolg. Innerhalb der ersten zehn Jahre baute die Wohnungsbaugesellschaft 558 Wohnungen.

Am sozialen Anspruch hat sich bei der Stadtbau auch ein halbes Jahrhundert später nichts geändert. Immer noch lautet das Ziel, auch Menschen mit geringerem Einkommen mit Wohnraum zu versorgen. Mittlerweile hat die Stadtbau 1.769 Wohn- und 30 Gewerbeeinheiten errichtet. Zudem wurden die beiden Stadtteilzentren Ernst-Reuter-Platz (Dachau-Ost) und Klagenfurter Platz (Dachau-Süd) verwirklicht. Heute leben 4.000 Dachauer in Wohnungen der Stadtbau.

Bürgernah und kompetent: Die Stadtwerke Dachau und ihre Mitarbeiter(innen)

Wer hat das nicht schon einmal erlebt: man sucht nach einem Ansprechpartner für ein wichtiges Thema und landet in der kostenpflichtigen Warteschleife einer Hotline. Wie angenehm anders würde es sich anfühlen, wenn sofort ein Ansprechpartner persönlich verfügbar wäre. Noch schöner wäre es, wenn sich beim nächsten Anruf sogar derselbe Ansprechpartner meldet. Und wenn dieser Ansprechpartner sich auch noch in regionalen Fragen auskennt, dann spricht man von echter Bürgernähe.

Da ist es gut zu wissen, dass die Bürgerinnen und Bürger der Region Dachau bei ihren Stadtwerken für jedes Thema sofort den richtigen Ansprechpartner erreichen können. Ohne Hotline, ohne Warteschleife. Einfach nur durchwählen.

Das Kundenservicebüro der Stadtwerke Dachau in der Brunngartenstraße 3, hat für Sie montags bis freitags schon ab 7.30 Uhr geöffnet. Lernen Sie dort (fast) alle Ansprechpartner persönlich kennen. Bürgernah und kompetent. Selbstverständlich ohne Anmeldung oder Terminabsprache.

Für diese Themen stehen Ihnen direkt zur Verfügung:

Thema	Ansprechpartner	Telefon
Private Energieversorgung (Neukunden)	Melanie Breitenberger	08131-700943
Gewerbliche Energieversorgung	Christian Diecke	08131-7009915
Umzüge/ An-und Abmeldungen	Irmgard Zöllner	08131-700959
Allgemeine Fragen zur Energieversorgung (Bestandskunden)	Karin Schlegel	08131-700968
Energieberatung	Nadine Oberhauser	08131-700935
Hausanschlussanträge	Jutta Schlegel	08131-700944
Hausanschlüsse Strom	Franz Gotschol	08131-700914
Hausanschlüsse Gas	Lothar Schreurs	08131-7009106
Hausanschlüsse Wasser	Klaus Döring	08131-700950
Hausanschlüsse Abwasser	Robert Kachold	08131-7009941
Schneller Internetanschluss (in einigen Stadtteilen bereits verfügbar)	Sven Mersa	08131-700948
Verkehrsbetriebe	Paul Fottner	08131-7009927
Bäderbetriebe	Barbara Kern	08131-7009909

Stadtrats- und Ausschusssitzungen

Die folgenden Sitzungstermine des Stadtrats und der Ausschüsse sind öffentlich. Das heißt, Sie können ohne Voranmeldung als Zuhörer gerne dabei sein.

Umweltausschuss	Mittwoch	13.07.2011	16.00 Uhr
Hauptausschuss	Dienstag	19.07.2011	14.30 Uhr
Werkausschuss	Mittwoch	20.07.2011	14.30 Uhr
Bauausschuss	Dienstag	26.07.2011	14.30 Uhr
Stadtrat und anschließend Bauausschuss	Donnerstag	28.07.2011	18.00 Uhr

Wissenswerte Beschlüsse aus den Gremien

Spielplatz an Augsburger Straße wird erneuert.

Der Stadtrat hat die Neugestaltung des Kinderspielplatzes auf dem Platzeranwesen an der Augsburger Straße in Auftrag gegeben. Die Spielgeräte und andere Ausstattungselemente sind mittlerweile über 30 Jahre alt und sollen jetzt modernisiert werden. Mit knapp 86.000 Euro liegt das günstigste eingegangene Angebot etwa zehn Prozent unter den im Haushalt eingeplanten Kosten.

Förderprojekt Soziale Stadt Dachau-Ost: Jetzt geht's richtig los.

Der Stadtrat hat das Konzept für das Förderprojekt „Soziale Stadt Dachau-Ost“ gebilligt. Bis 2015 werden insgesamt knapp 1,3 Millionen Euro investiert, um die Lebensqualität in dem über 11.000 Bewohner zählenden Stadtteil zu verbessern. Unter anderem sollen Grünflächen verschönert, Straßen, Wege und Plätze aufgewertet und die soziale und kulturelle Infrastruktur gefördert werden. Finanziert wird das Projekt je zur Hälfte aus staatlichen Fördermitteln und dem städtischen Haushalt. Weitere Informationen gibt es auf www.dachau.de oder bei Quartiersmanager Horst Willems im Quartiersbüro am Ernst-Reuter-Platz 2, Tel. 08131/6150655.

15 weitere Bushaltestellen werden behindertengerecht.

Das Ausbauprogramm für behindertengerechte Bushaltestellen schreitet voran. Heuer legt die Stadt das Hauptaugenmerk auf die Südschleife der Linie 724. Von der Hermann-Stockmann-Straße bis zur Moosstraße ganz im Süden der

Stadt und zurück werden insgesamt elf Haltestellen behindertengerecht umgebaut. Ebenfalls im Programm sind die Haltestellen an der neuen Realschule an der Theodor-Heuss-Straße sowie zwei Haltepunkte in der Robert-Bosch-Straße im Gewerbegebiet Schwarzer Graben. Insgesamt werden heuer 15 Haltestellen umgebaut. Behindertengerechte Haltestellen weisen eine Erhöhung des Bordes auf. Außerdem werden auf dem Belag Noppen angebracht, die Seebehinderten die Orientierung erleichtern. Seit 2006 hat die Stadt 26 Haltestellen umgebaut. Für das Ausbauprogramm hat der Stadtrat insgesamt 652.000 Euro veranschlagt. Die Kosten für die Maßnahmen 2011 betragen etwa 320.000 Euro.

Informationsveranstaltung zur Verkehrsanbindung des neuen Bio-Supermarkts an der Ecke Schleißheimer Straße/ Alte Römerstraße.

Oberbürgermeister Peter Bürgel und Vertreter der Stadtverwaltung werden über mögliche Verkehrsführungen zum momentan im Bau befindlichen Bio-Supermarkt an der Kreuzung Schleißheimer/Alte Römerstraße informieren. Anwohner der Schwarzhölzlstraße befürchten eine Erhöhung der Verkehrsbelastung. Weil mögliche Änderungen der Verkehrsführung durch Straßensperrungen Auswirkungen auf das gesamte Wohnquartier haben können, dürfte die Veranstaltung für alle Bewohner des Quartiers zwischen Danziger Straße, Alte Römerstraße, Schleißheimer Straße und Erasmus-Reismüller-Straße interessant sein. Termin: Mittwoch, 13. Juli, 19 Uhr im Adolf-Hölzel-Haus.

„All Inclusive...!“

Ein Plus
für Ihre
Reisekasse!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere GoldCard Kreditkarte bietet Ihnen nicht nur ein exklusives Gold-Design sondern auch zahlreiche attraktive Versicherungsleistungen. Profitieren Sie von der edlen GoldCard und sparen Sie dabei auch noch bares Geld.
www.vr-dachau.de

**Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG**

